

## Ergebnisse der Marburger Hilfskraftversammlung am 11. November 2008

Im Rahmen der Vollversammlung der studentischen und wissenschaftlichen Hilfskräfte an der Universität Marburg fand ein Erfahrungsaustausch der Hilfskräfte über Lagen und Probleme ihrer Arbeitsverhältnisse in Kleingruppen statt. Ziel und – wie wir glauben – auch Effekt dieses Austausches war es Probleme anderer Hilfskräfte zu erkennen, eigene Fragen und Probleme mit diesen zu diskutieren und noch einmal die Suche nach Forderungen zu eröffnen, die Hilfskräften in ihren Arbeitsverhältnissen helfen können bzw. die zu besseren Arbeitsbedingungen führen.

Im Rahmen dieser Erfahrungserhebung wurden die unterschiedlichen Arbeitsbedingungen der Hilfskräfte deutlich, die je nach Vorgesetzten oder Institutionen verschieden ausgestaltet sind, und erste konkrete Forderungen formuliert.

Im Folgenden werden die in Stichpunkten vermerkten Debattenstände aufgeführt. Doppelnennungen wurden zusammengefasst. Weichen die Nennungen jedoch voneinander ab, wurden sie vermerkt, da sie unterschiedliche Regelungen in Instituten und Arbeitsverhältnissen abbilden. Außerdem wurde versucht Überschriften für zusammenhängende Stichpunkte zu finden. Vieles ließe sich auch anders anordnen und auch die Reihenfolge hat keine Aussage. Es dient nur der besseren Übersichtlichkeit.

### Arbeitszeit

- Pausenregelungen sind nicht vorhanden
- die eigene Einteilung der Arbeitszeit ist positiv
- der Aufwand, um überhaupt arbeiten zu können, frisst schon Zeit

### Überstunden und Verhältnis Arbeit – Stundezahl

- Überstunden werden (zum Teil) nicht bezahlt
- die Vor- und Nachbereitungszeit wird unzureichend berücksichtigt
- Wird die Arbeitszeit protokolliert? In der UB ist dies so
- Tutorien haben unterschiedliche Stundenanzahl: Sie schwanken von 15 – 23 bezahlten Arbeitsstunden im Monat

### Verträge

- Vertragslaufzeiten zu kurz
- 3 Monate befristete Verträge
- Verträge werden in den Ferien ausgesetzt
- Unklarheit ob Tutorien auch in den Ferien bezahlt werden

- Diskrepanz zwischen Vertrag und „Realität“
- einige arbeiten ohne Vertrag

### Aufgabenbereiche

- es ist schwer nein zu sagen, wenn Aufgaben kommen
- zu viele Aufgaben
- keine klare vertraglich geregelte Aufgabenbestimmung; es kommen immer neue Aufgaben hinzu
- nur Deppenarbeit
- Was ist mein Arbeitsfeld?

### Bezahlung und Sonderzahlungen

- es gibt Unterschiede zwischen dem Lohn von BA-Absolventen und von Studierenden mit Vordiplom; diese sollten (nach oben) angeglichen werden
- die erfolgte Lohnerhöhung führt zu Stundenkürzungen oder Fachbereiche planen diese
- Gibt es Urlaubsgeld? Ab wann?
- Wer bekommt Weihnachtsgeld?
- Wochenend- und Nachtzuschläge fehlen

### Weiterbildungsbedarf

- mehr Qualifikationsangebote notwendig
- grundsätzlich Schulung und Qualifikation für die Aufgaben
- Weiterbildung sollte in der Arbeitszeit erfolgen, z.B. bei didaktischen Kompetenzen
- wissenschaftliche Weiterqualifikation ist notwendig

### Informationsdefizit und Vernachlässigung der Arbeitgeberpflichten durch die Vorgesetzten/die Universität

- Wurden Information zu den Rechten oder der Vertrag ausgehändigt? Allgemeine Informationsdefizite über das Arbeitsverhältnis
- unklare Zuständigkeiten: Wer ist für Hilfskräfte an der Uni zuständig?
- Informationsdefizit: Was passiert bei Krankheit? Gibt es einen Urlaubsanspruch und wie ist der geregelt?
- keine Aufklärung über Rechte im Arbeitsverhältnis; Rechte sollten zusammengefasst verfügbar sein
- es sollte eine Hilfskraftinfoveranstaltung zu Semesterbeginn geben

## Personalvertretung

- keine Personalvertretung für Hilfskräfte vorhanden
- Forderung nach einer stimmberechtigten MitarbeiterInnenvertretung

## Verhältnis zu den Vorgesetzten

- „Vorgesetzter klagt Dankbarkeit von mir ein“
- wenig Wertschätzung
- „Schlüsselhierarchie“
- wie viel man aushandeln kann, hängt vom Glück ab, für wen man arbeitet

## Probleme bei Forderungen an Vorgesetzte

- „Bei Kritik bekommt jemand anderes nächstes Semester die Stelle.“ Angst vor dem Einfordern von Rechten wegen möglicher Konsequenzen
- Problem: 4-Augen-Gespräche zwischen ArbeitgeberInnen und ArbeitnehmerInnen (auch bei Konflikten)
- fehlendes Bewusstsein
- faire Bezahlung vs. „gute Zukunftschancen“

## Verhältnis zu anderen Angestellten

- ungleiche Arbeitsbedingungen zwischen Hilfskräften und anderen MitarbeiterInnen
- Verhältnis von wiss. MitarbeiterInnen und wiss. Hilfskräften
- Festangestellte akzeptieren z.T. stud. Hilfskräfte wegen der Stellenkonkurrenz nicht

## Weitere Gestaltung des Arbeitsverhältnisses

- Gefühl nicht nützlich zu sein; Service-Angebot der Hilfskraftstellen wird nicht bekannt gemacht
- isoliertes Arbeiten

## Sonstiges

- Raumproblematik
- Haben wir ein Streikrecht? Was tun?